



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/2016/870 Status: öffentlich Datum: 10.05.2016 Ansprechpartner/in: Mönke, Christina Bearbeiter/in: Mönke, Christina	
Federführend: FD 3.1 Kinder, Jugend, Sport		
Mitwirkend:	öffentliche Beschlussvorlage	
Zuschüsse für Integrationsprojekte - Antrag des Rendsburger TSV zum Projekt "Integration durch Sport"		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Beschlussfassung erfolgt nach Beratung des Ausschusses.

Sachverhalt:

Gemäß Beschluss des Hauptausschusses vom 03.12.2015 wurden zur Förderung von Integrationsmaßnahmen Haushaltsmittel von insgesamt 300.000 € für 2016 bereitgestellt. Hiervon stehen Haushaltsmittel in Höhe von 115.000 € für die Integrationsarbeit und entsprechende Projekte ohne konkrete Bindung zur Verfügung.

Die Freigabe erfolgt durch den Hauptausschuss nach vorheriger Beratung in dem zuständigen Fachausschuss.

Der Rendsburger Turn- und Sportverein von 1859 e.V. beantragt mit Schreiben vom 23.04.2016 eine Förderung des Projektes „Integration durch Sport im Rendsburger TSV“ durch den Kreis. Auf die beigefügten Antragsunterlagen zur Begründung des Antrages wird verwiesen.

Die Kosten für die beantragten Maßnahmen werden durch den RTSV mit ca. 4.000 € kalkuliert.

Anlage/n:

Rendsburger TSV



Flüchtlingssituation im Rendsburger TSV

Mit dem Anwachsen der Flüchtlingszahlen in Rendsburg bat die Stadt Rendsburg die Vereine zu Gesprächen, um zu klären, ob und wie Flüchtlinge in die Vereine zur Integration eingebunden werden können. Der Rendsburger TSV meldete die Sportarten, in denen eine unproblematische Einbindung möglich wäre. Durch die Stadt Rendsburg sollten die Flüchtlinge informiert werden.

In der Folgezeit meldeten sich dann Betreuungseinrichtungen bzw. Betreuungspersonen und baten um die Aufnahme von minderjährigen Flüchtlingen. Durch Vorstandsbeschluss war dieser Personenkreis ein halbes Jahr wie auch in anderen Vereinen beitragsfrei.

Aktuell sind 30 minderjährige Flüchtlinge im Rendsburger TSV gemeldet und zahlen keinen Beitrag. Dazu kommen weitere 15 minderjährige Flüchtlinge, die noch nicht im Rendsburger TSV angemeldet sind. Dieser Personenkreis verteilt sich auf die Sportarten Fußball (37 Personen), JuJuitsu (4 Personen), Leichtathletik (1 Person), Schwimmen (1 Person).

Zurzeit bekommt der Rendsburger TSV pro Woche ca. 3 bis 4 weitere Anfragen.

Bis auf Fußball stellte die Integration aufgrund der geringeren Personenzahl keine größeren Probleme da. Die Flüchtlinge wurden in das bestehende Angebot eingebunden. Sprachliche Probleme werden geschickt überwunden. Die Ausstattung im JuJuitsu mit einem Kampfanzug erfolgte durch Zuschüsse des LSV.

Im Fußball sieht die Situation dagegen erheblich beschwerlicher aus. Da aus den bestehenden am Spielbetrieb angemeldeten Mannschaften keine Trainer abgezogen werden konnten ohne den Bestand des Trainingsbetriebs und damit der Mannschaften zu gefährden, wurde ein zusätzlicher junger Trainer mit Migrationshintergrund angestellt und mit Mindestlohn bezahlt. Die Finanzierung erfolgt durch Zuschüsse des LSV. Aus eigenen Mitteln kann der Rendsburger TSV diesen Trainer nicht bezahlen, da die Haushaltsplanung ausschließlich auf den bestehenden Sportbetrieb ausgelegt ist und durch die Beitragsfreiheit der Flüchtlinge keine weiteren Einnahmen verzeichnet werden. Da die LSV-Zuschüsse wie gesagt für den Übungsleiter ausgegeben werden, ist eine Ausstattung der Flüchtlinge nur über Spenden (Vereinsmitglieder) möglich. Diese Spenden decken den Bedarf nicht im Geringsten. So nehmen die Flüchtlinge gerade zur kälteren Jahreszeit mit absolut unzulänglicher Kleidung und ohne geeignete Schuhe am Fußballtraining teil.

Die ersten Flüchtlinge treiben jetzt Ende April ein halbes Jahr beitragsfrei Sport im Verein. Es steht die beitragspflichtige Aufnahme in den Rendsburger TSV an. Durch die Geschäftsstelle werden die Betreuungseinrichtungen, Betreuungspersonen nach und nach angesprochen. Von dem schon angesprochenen Kreis erfolgte bisher keine Rückmeldung, wie dieses Problem zu lösen ist. Somit muss der Vorstand des Rendsburger TSV die Entscheidung treffen auf weitere Beitragsfreiheit bzw. Einstellung des Sportangebotes. Ziel soll es aber sein, dass die minderjährigen Flüchtlinge weiterhin ihren Sport im Verein als Beitrag zur Integration betreiben können.


Welche Wünsche bestehen für dieses Ziel weiterhin?

Durch die finanzielle Ausstattung Dritter sollte ein weiterer Trainer eingestellt werden. Dazu bietet sich eine Person an, die ihren Bundesfreiwilligendienst im Rendsburger TSV ableistet. Ins Gespräch durch Außenstehende wurde eine Honorarkraft auf halber Stelle gebracht. Dieser Lösungsansatz dürfte teurer sein. Ehrenamtler finden sich zurzeit nicht.

Wie schon geschrieben müssen Mittel zur Ausstattung der Flüchtlinge mit winterfester Kleidung und Schuhe sowie die Anschaffung von Trainingsmaterial für alle Sportabteilungen mit Flüchtlingsanteilen zur Verfügung stehen.

In den Wintermonaten sollten ausreichend Hallenzeiten zur Verfügung stehen. Der Rendsburger TSV besitzt zwei stillgelegte Tennisplätze, die als Allwetterplatz umgebaut werden können. Dazu bedarf es aber einen Betrag von ca. 4000,- €, der derzeit vom Verein nicht aufgebracht werden kann.

Rasenplätze sollten im Sommer zur Regeneration nur so weit gesperrt werden, da eine größere Anzahl von Sportlern weiter Sport betreiben können.


Hans-Joachim Sommer
2. Vorsitzender
Rendsburger TSV